

Meckenheim, „älteste“ Stadt im Rhein-Sieg-Kreis

■ Lage:

Nordrhein-Westfalen, Regierungsbezirk Köln, ca. 15 km bis Bonn

■ Besonderheit:

- Entwicklung von einer Landgemeinde zur Stadt
- Ab 1962 gezielter Ausbau von 5.000 auf über 25.000 Einwohner, um Beschäftigte der Bundeshauptstadt Bonn aufzunehmen
- Seit Berlin wieder Regierungssitz ist: Wegzug junger Leute, Bevölkerungsrückgang

■ Wachsender Anteil älterer Menschen:

21 % der Bevölkerung sind 60 – 74 Jahre alt (2008)

6 % der Bevölkerung sind 75 Jahre und älter (2008)

Zwischen 2003 und 2020 wird der Anteil der 80-Jährigen und älteren um 164 % steigen (Bertelsmann-Demographie-Atlas 2008)

Im Jahre 2010 sind bereits 29 % der Meckenheimer Bürger 60 Jahre und älter.

2008

Im Frühjahr startet das Forum Senioren mit der Arbeit (Team: Eberhard Busch, Karin von Eisenhart-Rothe, Dr. Rainer Goldammer, Dr. Erika Neubauer).

Erste Gespräche mit der Stadt.

Bürgermeister Bert Spilles begrüßt unseren Einsatz für altersgerechte Strukturen und ein besseres Verständnis zwischen Jungen und Alten.

Öffentlichkeitsarbeit zur Sensibilisierung für den demografischen Wandel -

Notwendig ist eine realistische Sicht des Alters:

- Senioren versorgen sich überwiegend selbst und handeln selbstverantwortlich
- Vor allem „junge Alte“ setzen sich für Andere / ihr Gemeinwesen ein
- Kommunen haben die Aufgabe, dafür die Rahmenbedingungen zu schaffen

Vorträge, Aktivitäten

- 5.9.2008: Prof. Dr. Ursula Lehr redet zur Eröffnung des Johanneshauses zum demografischen Wandel als Herausforderung.
- 26.11.2008: Bürgermeister Bert Spilles lädt zu der Veranstaltung „Aktiv im Alter - Bevölkerungsentwicklung und Bürgerengagement in Meckenheim“ ein. Referenten sind Roswitha Verhülsdonk, ehem. PSt., zu „Vorausschauende Gestaltung des demografischen Wandels als Chance“ sowie Dr. Erika Neubauer zu „Sind Kommunen auf den demografischen Wandel vorbereitet? – Fakten und Prognosen“.

Das Forum Senioren hat einen **Fragebogen** zum „Leben 50plus in Meckenheim“ entwickelt, der Ende November 2008 im Amtsblatt der Stadt veröffentlicht wurde. Die Abgabe war im Rathaus, in Apotheken oder Banken möglich.

2009

Weitere Vorträge, Aktivitäten

- 27.1.2009: „Altsein heute – Aktiv und engagiert“, Dr. Erika Neubauer, Vortrag im Evangelischen Familienzentrum
- Verteilung von Handzetteln zum „Interesse an Senioren-Aktivitäten in Meckenheim“; Fragen u.a. zu:
 - Welche Engagementbereiche interessieren Sie?
 - Welche Erfahrungen / Fähigkeiten können Sie einbringen?
 - Bereitschaft zu Leitungsaufgaben, Mitarbeit im Leitungsteam?

Ziel: Bildung von aktiven Teams und Projektgruppen

Aufbau von Kooperationen:

Die Zusammenarbeit mit anderen Gruppierungen und Organisationen bringt allen Beteiligten Vorteile durch Erfahrungsaustausch, Entlastung durch bereits vorhandene Angebote, Koppelung von Aktivitäten, bessere Ausnutzung von Kapazitäten etc.

Fragen bei der Suche nach geeigneten Partnern:

- „Wer hat mit Senioren zu tun?“ (z.B. soziale Dienstleister, Altenheime)
- „Welche Vereine haben (zum Teil) ältere Mitglieder?“
- „Wo sind am Dialog interessierte Jüngere?“ (z.B. Kitas, Schulen)
- „Wer hat Ältere als Kunden?“ (z.B. Gewerbetreibende, Sparkassen)

Handlungsbedarf in Meckenheim:

Seniorinnen und Senioren, die als „Experten ihrer Lebenssituation“ notwendige Veränderungen in Gang setzen wollen, müssen zunächst erkunden, wo in ihrer Kommune Versorgungslücken vorhanden sind oder Verbesserungen anstehen.

Zu diesem Zweck sind die für ihre Belange wichtigen Lebensbereiche differenziert zu prüfen. Als Vorgehen empfehlen sich Diskussionsrunden, lokale Bürgerforen oder die Anwendung von Checklisten.

Der Fragebogen wurde von 363 Bürgerinnen und Bürgern ausgefüllt. Die wissenschaftliche Auswertung nahm Dipl.-Psych. Carsten Klein vor.

Im Mai 2009 wurden die **Befragungsergebnisse „Leben in Meckenheim 50plus“** der Öffentlichkeit vorgestellt.

Örtliche Vernetzung

Wesentlich ist, die lokalen Kräfte zusammen zu bringen, um gemeinsam den Herausforderungen des demografischen Wandels zu begegnen.

Diese Aufgabe hat sich das „**Forum Senioren Meckenheim**“ gesetzt. Es versteht sich als **Aktionsgemeinschaft für ein besseres Verständnis zwischen den Generationen sowie für ein seniorenfreundliches Meckenheim.**

Vom 1. Juni 2009 bis 31. Dezember 2010 erfolgte eine Projektförderung „Lokale Foren“ im Rahmen des Programms „Aktiv im Alter“ durch das BMFSFJ

Am 13.9. 2009 Veranstaltung „**1. Meckenheimer Seniorentag**“:

- „Talkrunde“ mit dem Bürgermeister zu den Befragungsergebnissen
- „Jung trifft Alt“, Diskussion mit Vertretern der Jugend

- Gedächtnis-Parcours, Seniorentanz, Seniorentheater etc.

Im **Markt „Rund um’s Alter“** konnten sich außerdem Gewerbetreibende und Dienstleister mit ihren Angeboten präsentieren.

Das **erste Treffen mit Kooperationspartnern** fand am 15. September 2009 im Seniorenhaus St. Josef statt, weitere folgten in regelmäßigen Abständen.

Die **Interessenten an Senioren-Aktivitäten** wurden am 22. Oktober 2009 zu einer ersten Zusammenkunft eingeladen, danach noch zu zwei weiteren.

Das **1. lokale Bürgerforum zu „Einkaufen und Dienstleistungen in Meckenheim“** wurde am 17. November 2009 durchgeführt.

Daraufhin bildeten sich folgende **Projektgruppen**:

- Nachbarschaftshilfe
- Unterstützende Dienste
- Seniorenfreundliche Betriebe
- Bürgerbus

2010

Das **2. lokale Bürgerforum** wurde am **10. März 2010** zu **„Wohnen und Stadtentwicklung“** veranstaltet. Dabei haben sich zwei neue Projektgruppen gebildet:

- Wohnen und Wohnformen
- Stadtentwicklung

Das **3. lokale Bürgerforum richtete sich auf „Kultur, Freizeitgestaltung, Alt/Jung“** und wurde am 18. Juni 2010 durchgeführt. Als Ergebnis entstand eine neue Projektgruppe zu „Kulturelle Interessen“, außerdem wurde die Einrichtung einer „Interessenbörse“ initiiert.

Am 11. September 2010 fand der **2. Meckener Seniorentag** auf dem Kirchplatz in Meckenheim wieder unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters statt. Unter

dem Motto „Spuren-Suche zwischen Jung und Alt“ wurde eine Talkrunde zu „Einkaufen in Meckenheim leicht gemacht“, veranstaltet. Außerdem wurden Vorträge / Diskussionen zu Beziehungen zwischen den Generationen und ein Erzählcafé durchgeführt. Auf dem Markt „Rund um's Alter“ präsentierten sich insgesamt 32 Aussteller mit (Info-)Ständen sowie die Projektgruppen. Am Abend wurde erstmalig zu einem Tanztee in das Seniorenheim St. Josef eingeladen.

Die Aktivitäten im Rahmen des Projektes „Aktiv im Alter“, das rasche Anwachsen der Anzahl der Kooperationspartner und das Interesse an einer Mitarbeit beim Forum Senioren bestätigen den Handlungsbedarf vor Ort. Als Konsequenz erfolgte am **19. Mai 2010** die **Gründung des Vereins „Forum Senioren Meckenheim“**. Inzwischen wurde er unter der Nummer 9212 ins Vereinsregister des Amtsgerichts Bonn eingetragen und vom Finanzamt St. Augustin als gemeinnützig anerkannt.

Darüber hinaus konnten auch überregionale Kontakte geknüpft werden: Noch 2010 wurde das Forum Senioren Meckenheim e.V. von der **Landesseniorenvertretung NRW** als kooperierendes Mitglied aufgenommen. Seit 22. November 2010 ist unser Verein ordentliches Mitglied in der **Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros (BaS)**.

2011

Die im Rahmen des BMFSFJ-Projektes „Aktiv im Alter“ begonnenen Aktivitäten wurden fortgesetzt und ausgeweitet. Auch die zur Durchführung angebahnten Kooperationen bestehen weiter. Inzwischen wurden mit 24 örtlichen Partnern schriftliche Vereinbarungen geschlossen, gemeinsame Projekte haben sich entwickelt. So gelang es z.B. mit Hilfe des Heimatvereins, dass im Frühling bei der Stephanskapelle zusätzliche Ruhebänke aufgestellt wurden. Seit kurzem haben wir auch eine Bleibe in Form der Mitnutzung des Raumes 08 zusammen mit dem Jugendrat im städtischen Jugend- und Freizeitzentrum gefunden. Hier liegt gleichfalls eine Kooperationsvereinbarung vor.

Auch die Presse hat unsere Arbeit bereits während des BMFSFJ-Projektes positiv begleitet und setzt das mit öffentlichkeitswirksamen Artikeln fort. Aufgegriffen werden insbesondere unsere Initiativen zu Jung-Alt-Aktivitäten, die Aktion „Seniorenfreundliche Betriebe“ sowie die Durchführung der Meckenheimer Seniorentage.

Das vergangene Geschäftsjahr hat unseren Verein im Umkreis bekannt gemacht, wir werden gern als Partner für Vorhaben gewählt und sind zum Ansprechpartner für

das Thema „ältere Menschen“ in Meckenheim geworden. Das wir das in relativ kurzer Zeit geschafft haben, verdanken wir der guten Zusammenarbeit mit der Stadt, vor allem mit der Demografiebeauftragten Frau Hihn.

Spenden

Bei der von der Raiffeisenbank Rheinbach Voreifel ausgeschriebenen Aktion „Lichter im Advent 2010“ haben wir uns für die Neugestaltung unserer Homepage um eine Spende beworben, die uns mit einem Betrag von 1.000,- € auch gewährt wurde.

Eine weitere Spende in Höhe von 250,- € erhielten wir von Hörgeräte Hermeler. Den Betrag haben wir für den Kauf eines Laptops verwendet, den wir für die Einrichtung des geplanten Internet-Treffs im JuZe benötigen.

Wir danken beiden Spendern, dass sie unsere Öffentlichkeitsarbeit und unser neues Angebot zum besseren Umgang mit dem Internet auf diese Weise nachhaltig unterstützen.

Vorträge / Veranstaltungen zum Thema „Alter (in Meckenheim) gestalten“

Die mit dem Alter einhergehenden Veränderungen werfen viele Fragen auf. Wie am besten damit umzugehen ist, was man dazu von Experten oder Altersgenossen lernen kann, das greifen wir in Vortragsveranstaltungen mit anschließenden Diskussionen auf. Folgende aktuelle Themen wurden behandelt:

- 28. Oktober 2010, Vortrag Dr. Sebastian Poschadel, TU Dortmund, zu „Autofahren im Alter“
- 15. Februar 2011, Vortrag Joachim Russ, BMBF, zu „Selbstbestimmtes Leben durch innovative Technik – Herausforderungen durch den demografischen Wandel“
- 28. März 2011, Vortrag Heinz Brun, Raiffeisenbank Rheinbach Voreifel eG, und Vortrag Sabine Viet, KfW-Bank, zu „Was leisten Banken für ältere Kunden?“
- 7. September 2011, RVK-Informationsveranstaltung und praktische Schulung „60plus – Busfahren leicht gemacht“
- 29. September 2011, Internet-Workshop zur Planung des Internet-Treffs, durchgeführt von Wolfgang von Berg
- 4. Oktober 2011, Vortrag Wolfgang von Berg, BAGSO, zu „60plus – Sicher im Internet“.
- Durchführung eines Erzählcafé mit Schülern am 23. November 2011, Moderation: Wolfgang Megow zum Thema „Ausgrenzung – Gestern und heute“.

- 29. November 2011, Veranstaltung „Generationen verbinden – Austausch von Jung und Alt fördern“, bei der Frau Nowak und Frau Koischwitz, Generationennetzwerk Bad Godesberg, über ihre Arbeit und erprobte Praxisbeispiele berichteten.

Die meisten Veranstaltungen wurden zusammen mit Kooperationspartnern durchgeführt, die z.B. Referenten oder Räumlichkeiten zur Verfügung stellten.

3. Meckenheimer Seniorentag am 3./4. September 2011

Dieses Jahr fand der Seniorentag im Rahmen des Altstadtfestes auf dem Kirchplatz statt. Rückblickend hat sich diese Einbindung positiv ausgewirkt, da die Besucherfrequenz deutlich erhöht war. Sehr öffentlichkeitswirksam war auch ein Malwettbewerb zum Thema „Alt-Jung“, bei dem die von der KSK gespendeten Geldpreise in Höhe von 300 € an die Schüler-Künstler verliehen wurden.

Auch das Motto „Wohnen (bleiben) in Meckenheim“ hat sich als zugkräftig erwiesen. Insgesamt waren 24 Aussteller vertreten, darunter Handwerker sowie Meckenheimer Einrichtungen und Vereine. Zum Abschluss bot das Wohltätigkeitskonzert in der Kirche St. Johannes der Täufer noch einen besonderen Höhepunkt.

Bei der Mitgliederversammlung am 18. Oktober wurde Heinz Brämm als kommissarischer Finanzverwalter bestellt.

Arbeit der Projektgruppen

Die während des Projektes „Aktiv im Alter“ entstandenen **Projektgruppen (PG)** wurden, um effizienter arbeiten zu können und Überschneidungen zu vermeiden, inzwischen auf fünf Themenbereiche konzentriert. Sie treffen sich etwa drei- bis viermal pro Jahr, um neue Vorhaben zu diskutieren und auf den Weg zu bringen:

- Die **PG „Seniorenfreundliche Betriebe“** hat ein Zertifikat „Seniorenfreundliche Betriebe“ mit Flyer und Logo entwickelt. Bisher wurden bereits 46 Meckenheimer Betriebe damit ausgezeichnet. Außerdem beteiligt sich diese PG maßgeblich an der Vorbereitung und Organisation der Meckenheimer Seniorentage.
- **PG Nachbarschaftshilfe / Unterstützende Dienste:** Der in einer Auflage von 10.700 gedruckte Flyer „Rat und Hilfe“ wird nach wie vor verteilt und steht in vielen Geschäften aus. Als weitere Aktivität werden Einkaufshilfen und Lieferdienste z.B. auf der Homepage des Forum Senioren veröffentlicht. Als neues Thema sollen „Haushaltsnahe Dienstleistungen“ behandelt werden.

Als größeres Vorhaben wird eine offene Veranstaltung im Juze und gemeinsam mit den Juze-Partnern geplant, möglichst in Zusammenarbeit mit der Stadt. – Eine Spende von 750 € konnte dafür bereits von der Raiffeisenbank im Zuge der Aktion „Lichter im Advent“ eingeworben werden.

- Die **Projektgruppe Wohnen / Stadtentwicklung** war mit Beratungsangeboten, Vorträgen und Informationen beim 3. Meckener Seniorntag (3. MST) breit vertreten. Insbesondere wurde ein Fragebogen mit dem Ziel verteilt, klare Aussagen zur Wohnsituation speziell älterer Menschen in Meckenheim treffen zu können. Insbesondere fehlt es an seniorenrechtlichen Wohnungen, die nach dem Verkauf des eigenen Hauses nachgefragt werden. Die PG hat auf dieser Basis ein Positionspapier erarbeitet, das den Bedarf an barrierefreien und bezahlbaren Wohnungen verdeutlichen soll. Die in den 70iger Jahren erbauten Wohngebiete sind damals von jungen Familien bezogen worden, die nun kollektiv altern. Ein zukunftsorientiertes Stadtentwicklungskonzept sollte für eine „gesunde“ Vermischung sorgen, indem jungen Familien alte Objekte attraktiv gemacht und in Neubauvierteln auch barrierefreie Wohnungen für Junge sowie alte Mitbürger vorgesehen werden.
- **PG Kulturelle Interessen:** Die am 16. Juni von der Raiffeisenbank gesponserte Busfahrt zur Bundesgartenschau erwies sich als großer Erfolg. Zusammen mit der PG „Jung und Alt“ wurde am 23. November im KAG ein Erzählcafé zum Thema „Ausgrenzungen – Gestern und Heute“ durchgeführt. Herr Megow, ehem. Deutschlehrer, hat sich in die Methode eingearbeitet und moderierte das Thema, wobei er Junge und Alte gleichermaßen einbezog.
- **PG „Jung und Alt“:** Nach Einzelaktionen wie der Mithilfe des Forum Senioren bei der Essensausgabe für Kinder bei der Zirkuswoche am 1. September und dem Betrieb der Cafeteria beim Mecki-Basar am 24. September konnte die neue Projektgruppe unter Leitung von Herrn Lingk mit der Arbeit beginnen.

Seitdem mit dem Juze eine Kooperationsvereinbarung vorliegt und der Raum 08 regelmäßig genutzt werden kann, sind dort jeden Dienstag und Donnerstag zwei Teams aktiv. Bei diesem „**Offenen Treff für Jung und Alt**“ geht es in der Anfangsphase noch darum, die rechte Ansprache zu finden sowie die Aktivitäten / Themen zu ermitteln, die Besucher anziehen.

Um das auszuprobieren findet jeden Dienstag von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr ein Angebot zur Vermittlung von Informationen zu weitergehenden Hilfen unter dem Titel statt: „Wo drückt der Schuh?“ - Das Forum Senioren kümmert sich darum!

Außerdem wird jeden Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr ein Internet-Treff mit Computerhilfe durchgeführt, bei dem gegenseitige Anregungen und Hilfestellungen gegeben werden.

2012

Auch im vergangenen Jahr hat sich das Forum Senioren zielstrebig weiterentwickelt. Dank der guten Presse in den Lokalteilen des General-Anzeigers und der Bonner Rundschau sowie den örtlichen Blättern wächst unser Bekanntheitsgrad.

Bei der Mitgliederversammlung am 20. März wurde der Vorstand mit folgendem Ergebnis neu gewählt:

- Dr. Erika Neubauer, Vorsitzende
- Peter Lingk, stellv. Vorsitzender
- Heinz Brämm, Finanzverwalter
- Ulrike Ziegler, Pressereferent
- Eberhard Busch, Beisitzer
- Karin von Eisenhart-Rothe, Beisitzerin
- Guido Gamer, Beisitzer
- Dr. Rainer Goldammer, Beisitzer
- Sonja Sehan, Beisitzerin

Vorstandsbeauftragter: Klaus-Dieter Baust

Kassenprüfer sind Hans-Jürgen Hugenschmidt und Peter Zachow.

Vorträge / Veranstaltungen zum Thema „Alter (in Meckenheim) gestalten“

Seniorinnen und Senioren von heute haben aufgrund einer längeren Lebenserwartung, einer besseren Gesundheit und einer überwiegend gesicherten materiellen Versorgung ganz andere Ausgangsbedingungen als frühere Generationen. Dem entsprechend haben sie für diese Lebensphase kaum Vorbilder, dafür aber die Chance, sich neu zu orientieren.

Für diesen neuen Umgang mit dem Älterwerden werden möglichst viele Beispiele und Informationen geboten:

- Am 29. März und – im Rahmen der 14. Meckenheimer Kulturtage - am 5. Juni wurden zwei Erzählcafès durchgeführt, einmal zum Thema „Prägende Erziehungs-erlebnisse“ und zum anderen zu „Unvergessene Filmerlebnisse“.

Bei den weiteren Themen ging es vor allem um Fragen der Lebenspraxis im Alter:

- Marianne Leverenz, Ev. Beratungsstelle Bonn, führte am 25. April die Herausforderung vor Augen, „Wenn Paare älter werden“, und wie damit umgegangen werden sollte.

- Am 27. Juni fand eine Busfahrt zur Dauerausstellung „Wohnen ohne Grenzen“ der Deutschen Gesellschaft für Gerontotechnik (GGT) in Iserlohn statt. Bei der fachkundigen Führung wurde ein Überblick über den Markt für 50plus vermittelt, der von innovativen Lösungen für jeden Bereich des Alltags bis hin zur Pflege von Angehörigen reicht.
- Prof. Dr. Rudolf Hirsch hielt am 6. September einen Vortrag zu „Humor im Alter“ im Johanniter-Stift und belegte anhand von Beispielen aus seinem Berufsleben als Gerontopsychiater, wie Lachen und die Freude am Leben als Heilmittel wirken können.
- In ihrem Vortrag zu „Ernährung im Alter“ am 25. September, ebenfalls im Bistro des Johanniter-Stifts, griff Bettina Muermann die Frage auf, ob Senioren eine spezielle Kost benötigen?
- Am 15. November wurde eine Busfahrt nach Zülpich zum „Museum der Badekultur“ mit der gut erhaltenen römischen Thermenanlage durchgeführt.
- Die Schulung „Im Alter IN FORM – Gesunde Lebensstile fördern“ richtete sich an Leitende von Seniorengruppen und fand mit großem Erfolg am 19. / 20. November im Juze statt.
- Mit dem Thema „Abschied in Würde“ wurde am 27. November im Haus Baden, Klosterstraße 48, die Reihe der Vorträge in dem Jahr abgeschlossen.

Arbeit der Projektgruppen (PG)

- Frau Ziegler hat mit der Sitzung am 10. Dezember 2012 ihre Aufgabe als neue Leiterin der **PG „Seniorenfreundliche Betriebe“** übernommen. Bereits vorher hatte sie dafür gesorgt, dass beim 4. Meckenheimer Seniorentag (4. MST) wieder ein Meckenheimer Betrieb ausgezeichnet werden konnte. Damit sind nun insgesamt 47 Betriebe zertifiziert. – Ab 2013 läuft bei den zuerst qualifizierten Betrieben die 2-Jahresfrist ab, und eine erneute Prüfung muss erfolgen. Es wurde beschlossen, das Zertifikat dann auf 4 Jahre zu verlängern. Als weitere Aufgabe befasst sich die PG auch mit der Vorbereitung des 5. Seniorentages auf dem Kirchplatz.
- Die **PG „Aktive Nachbarschaft“** setzt sich nach wie vor für Bringdienste ein. Nach vergeblichen Gesprächen z.B. mit „HIT“ richten sich die Hoffnungen auf EDEKA, das aber noch gebaut werden muss. Die Stadt hat eine große Schubkarre für den Waldfriedhof zugesagt, wenn Ende 2012 noch Restmittel vorhanden sein sollten. Nach langwierigen Bemühungen konnte am 5. Dezember im Bürgerservicebüro ein „Offener Bücherschrank“ freigegeben werden. Er wird seitdem eifrig genutzt, insbesondere für die Abgabe von Büchern. Daher soll am Neuen Markt ein weiterer Schrank aufgestellt werden.

Die PG „Aktive Nachbarschaft“ hatte damit begonnen, jeden Dienstag unter dem Titel „Wo drückt der Schuh? - Das Forum Senioren kümmert sich darum!“ zu Themen wie Wohnen, Gesundheit, Patientenverfügung zu informieren und entsprechende Vermittlungsdienste zu leisten. Dieses Angebot der „Dienstag-Gruppe“ wurde jedoch – trotz verstärkter Werbung und Veröffentlichung in den Zeitungen – nur verhalten angenommen.

Aus diesem Grunde wurde beschlossen, nach den Sommerferien 2012 jeden 1. Dienstag im Monat eine Gesprächsrunde zu wechselnden Themen durchzuführen, die jeweils von entsprechenden Fachleuten eingeleitet wird. Von Zeit zu Zeit wird auch Gelegenheit zur Begegnung gegeben. Bisher wurden folgende Themen angeboten: Gesundheit im Alter (Dr. Rainer Goldammer am 4. 9.), Haustiere in meinem Alter? (Malka Mundt am 2. 10.), Wohnen /Wohnungsanpassung (Guido Gamer am 6. 11.), Spiele Jung-Alt (Barbara Leukel am 4. 12.). Aufgrund der guten Erfahrungen wird diese Praxis fortgesetzt.

- Wegen Themenüberschneidungen bzw. gemeinsamen Interessen wurden die **PG Kulturelle Interessen** sowie die **PG „Jung und Alt“** zusammengelegt. Leiter sind Peter Lingk und Karin von Eisenhart. Busfahrten, gesellige Treffen sowie die Erzählcafés werden von dieser Projektgruppe begleitet. Ein Anliegen ist auch, zwischen Senioren und Schülern Kontakte und gemeinsame Aktivitäten zu vermitteln. Das ist fallweise geschehen, soll nun aber systematisch organisiert werden, um u.a. auch haftungsrechtlich abgesichert zu handeln. Ein gut ausgearbeitetes Vorbild dafür ist die „Taschengeldbörse“ in Lohmar.

Der PC- und Internet-Treff, der jeden Donnerstag von 16 – 18 Uhr im Juze stattfindet, entwickelt immer mehr Anziehungskraft. Hier werden gegenseitige Anregungen und Hilfen bei Fragen / Problemen gegeben, neuerdings aber auch Themen behandelt, die von den Teilnehmern gewünscht werden. Diese Angebote erweisen sich – dank der fachlich versierten Experten – als besonders attraktiv.

- Das von der **PG „Wohnen / Stadtentwicklung“** erarbeitete Positionspapier, das den Bedarf an barrierefreien und bezahlbaren Wohnungen für Senioren aufzeigt, wurde am 27. März 2012 mit den Fraktionsvorsitzenden sowie drei Vertretern der Stadt diskutiert. Dabei wurde Verständnis für unser Anliegen ausgedrückt und auf verbesserte Möglichkeiten in den Neubauvierteln hingewiesen. Um den Bedarf an seniorengerechten Wohnungen in Meckenheim quantitativ aufzuzeigen, wurden wiederholt Befragungsaktionen (z.B. beim Frühlingsfest, im Amtsblatt) durchgeführt. Auch der 4. Meckenheimer Seniorentag wurde dafür genutzt, zumal er unter dem Motto „Einkaufen und Wohnen“ stand. Auch die Diskussion bei der Talkrunde diente dazu, die schwierige Wohnsituation in die Öffentlichkeit zu bringen.

Durchführung 4. Meckenheimer Seniorentag am 1./2. September 2012

Nachdem mit Herrn Baust ein geeigneter Nachfolger für Herrn von Berg gefunden war, liefen die Vorbereitungen an, allerdings relativ spät. Demzufolge gestaltete sich auch die Stände-Werbung äußerst schwierig.

Nach dem Seniorentag fiel die Beurteilung aber positiv aus: Die Anordnung der Stände war optisch gelungen; die kreisförmige Anordnung lud zum Betrachten aller Stände ein. Deswegen äußerten die meisten nach dem Abschluss, dass sie gerne wieder kommen möchten.

Wie im Vorjahr erwies sich Herr Groß als hervorragender und sensibler Moderator der Talkrunde, diesmal zu „Einkaufen und Wohnen“. Die für unsere weitere Arbeit wichtigen Botschaften wurden gut herausgearbeitet, so dass die Presse entsprechend Bericht erstattete.

Das Wohltätigkeitskonzert in St. Johannes der Täufer war wieder ein besonderer Höhepunkt, der nicht nur den Seniorentag, sondern auch das Altstadtfest würdig abschließt.

Homepage / Öffentlichkeitsarbeit

Als neue Pressereferentin ist jetzt Frau Ziegler für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Inzwischen wurde die Homepage vollständig überarbeitet, wobei auf ein anderes Redaktionssystem umgestellt wurde.

Mitgliedschaften in überregionalen Verbänden

Sowohl als Mitglied bei der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros (BaS) sowie als kooperierendes Mitglied der Landesseniorenvertretung (LSV) NRW profitieren wir von der überregionalen Zusammenarbeit. Wir erhalten z.B. wichtige Informationen zu Förderprogrammen und werden auch – zum Teil kostenfrei – zu Schulungen sowie zum themenorientierten Erfahrungsaustausch eingeladen.

2013

Mit dem neuen 1. Beigeordneten, Herrn Holger Jung, wurde bereits kurz nach seiner Einstellung am 18. April ein sehr konstruktives Gespräch geführt. Außerdem konnte das Forum Senioren in der Sitzung des Ausschusses für Familie, Integration und Soziales am 21. November seine Arbeit vorstellen.

Das Angebotsspektrum wurde in diesem Jahr weiter ausgebaut. Es findet überwiegend im Mosaik-Kulturhaus (vorher: Juze) statt, das wir außerhalb der Schulferien mit nutzen können.

Vorträge / Veranstaltungen zum Thema „Alter (in Meckenheim) gestalten“

Über das Jahr hinweg wurden insgesamt 25 unterschiedliche Angebote durchgeführt. Sie konzentrierten sich auf die Themenbereiche „Gesundheit“, „Wohnen“, „Gestaltung des Alltags“ sowie „Kultur und Geselligkeit“ mit Vorträgen z.B. zu Fossilien in der Eifel, Filmvorführungen im „Drehwerk“ Adendorf und zwei Busfahrten (Schmetterlingsgarten Bendorf, Museum Neanderthal und Zons).

Arbeit der Projektgruppen (PG):

- **PG „Seniorenfreundliche Betriebe“:** Bisher wurden insgesamt 45 Meckenheimer Betriebe als „seniorenfreundlich“ zertifiziert, d.h., sie konnten bei der Begehung nachweisen, dass sie die Prüfkriterien erfüllen. 2013 wurden 8 Betriebe zum 1. Mal zertifiziert, 6 weitere qualifizierten sich zum 2. Mal.
- **PG „Aktive Nachbarschaft“:** Seit dem Frühjahr wird sie von Prof. Dr. Walter Neubauer und Hiltrud Mächler geleitet. Jeden 1. Dienstag im Monat werden die Gesprächsrunden organisiert.
Am 13. April wirkte die PG – wie auch die PG „Jung-Alt und Kultur“ maßgeblich am Tag der Offenen Tür“ im Juze mit. Außerdem wurden für beide Meckenheimer Friedhöfe Geräte zum Ausleihen von Schubkarren beschafft (Spende von OBI) und erreicht, dass der neue EDEKA-Markt einen Liefer-Service eingerichtet hat. Am Nikolaustag wurde – zusammen mit der Stadt – dank Spenden von der Raiffeisenbank, RVK sowie der Stadt eine Busfahrt für finanziell schlecht gestellte Senioren zum Weihnachtsmarkt nach Monschau durchgeführt.
Ein besonderer Erfolg ist die „Taschengeldbörse“, die Hiltrud Mächler im Mai eingeführt hat. Zum Jahresende waren es bereits insgesamt 50 Personen, die geringfügige Tätigkeiten bereitstellen (Schüler) oder solche Jobs nachfragen (Senioren, Familien, Berufstätige).
- Die **PG „Alt-Jung und Kultur“** entwickelt sich gut. Vor Ostern hat Frau von Eisenhart mit Schülern der 5./6. Klasse Bastelarbeiten (Origami) durchgeführt, vor Weihnachten wurden dann Plätzchen mit Herrn Brämm gebacken.
Auch in diesem Jahr moderierte Herr Megow wieder im Rahmen der 15. Meckenheimer Kulturtage ein Erzählcafé, diesmal zum Thema „Was bedeutet mir/uns Heimat?“.

Weiterhin beliebt ist der PC- und Internettreff, der von Ursula Böning koordiniert wird. Mit Unterstützung von Schülern werden interessante Themen wie Skypen, online-Handel, E-Mail und Briefe mit Bild gestalten, vorgetragen.

Nachgefragt sind auch die Filmvorführungen im „Drehwerk“, Adendorf, die – in Kooperation mit der Gesellschaft für internationalen Kulturaustausch (GIK) unter dem Titel KKK (Kino, Kommunikation und Kulinarisches) laufen.

Anfangs war es recht aufwändig, genügend Teilnehmer für die Busfahrten zu finden. Inzwischen finden sich jedes Mal genügend Teilnehmer, die sich dann auch gleich wieder nach dem nächsten Ausflug erkundigen.

- **PG „Wohnen / Stadtentwicklung“:** – Am 14. Januar 2013 wurde ein Gespräch mit Herrn Witt, technischer Beigeordneter, und Frau Leersch, geführt. Von Seiten der Stadt wurden konkrete Planungen zu den Neubaugebieten in Meckenheim vorgelegt, in denen auch unterschiedliche Wohnformen für Senioren realisiert werden können. Diese werden von der PG weiter verfolgt.

Als weitere positive Entwicklung hat sich ein Investor für ein Seniorenzentrum gefunden, Norbert Schaffrath. Das Bauvorhaben wird an der Baumschulallee errichtet. Auch dieses Projekt wird aufmerksam von der PG begleitet.

Seit September bietet Dipl.-Ing. Guido Gamer jeden 1. Mittwoch im Monat eine Wohnberatung an, wobei Kontakt mit der AWO-Wohnberatung des Rhein-Sieg-Kreises gehalten wird.

Die Informationsveranstaltungen zum Wohnen sind jedes Mal gut besucht. Themen waren „Seniorengerecht Wohnen“, „Möglichkeiten zum Gemeinschaftliches Wohnen“, „Betreutes Wohnen“. Die Projektgruppe rekrutiert sich überwiegend aus Teilnehmer dieser Veranstaltungen.

Der 5. Meckenheimer Seniorentag am 31. August / 1. September 2013

Gemäß dem Motto „Meckenheim für Jung und Alt“ wurde besonderer Wert darauf gelegt, Angebote für Jüngere vorzusehen und sie auch in Aktionen einzubeziehen.

Nach 4 Jahren liegt der Ablauf des Seniorentages weitgehend fest. Er startet jeweils mit einer Talkrunde, die von Friedel Groß gekonnt moderiert wird. Zum Thema „Meckenheim für Jung und Alt?“ nahmen neben Bürgermeister Bert Spilles die Vorsitzende des Jugendrates und der Rektor der Geschwister-Scholl-Hauptschule als Vertreter der jungen Generation sowie drei Vertreter des Johanniter-Stifts als Podiumsgäste teil.

Auch der Abschluss des Seniorentages, das Wohltätigkeitskonzert in St. Johannes der Täufer, ist mittlerweile zur Tradition geworden, und zwar für das gesamte Altstadtfest! Getreu unserem Motto traten – zwischen dem Chor „Donum Dei“ am Anfang sowie dem Chor „Blue Notes“ zum Abschluss – Schüler der Musikschule Rheinbach Swisttal mit ihren Instrumenten auf. Das kam bei den Besuchern sehr gut an und soll möglichst beibehalten werden.

Homepage / Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Pressereferentin, Ulrike Ziegler, hat im vergangenen Jahr die Vereins-Homepage vollständig überarbeitet und aktualisiert sie laufend. Als Fachkraft ist ihr dabei Tim Lautenschläger behilflich. Er besucht das Heinrich-Hertz-EuropaKolleg der Stadt Bonn und engagiert sich bei unserem Forum ehrenamtlich. Dafür sind wir ihm sehr dankbar.

Projekt „Mit Lebensqualität älter werden in Meckenheim: aktiv, engagiert, vereint“

Das Projekt wurde durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) ausgeschrieben. Die Antragstellung erfolgte in Zusammenarbeit mit der Stadt. Das Projekt dient zur Konzeptentwicklung für „Anlaufstellen für ältere Menschen“ und läuft ab 15. Februar 2014 für ein Jahr. Es wird mit 10.000,- € gefördert.

2014

Das BMFSFJ-Projekt „Mit Lebensqualität älter werden in Meckenheim“ hat der Seniorenarbeit vor Ort viele Impulse gebracht: Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger haben sich an der Umfrage-Aktion und den Zukunftsforen beteiligt. Damit wurde eine Basis für die Entwicklung realitätsnaher Handlungsperspektiven geschaffen, die in den Folgejahren ausgebaut werden sollen.

Eine wichtige Voraussetzung dafür ist die nach wie vor gute Zusammenarbeit mit der Stadt, insbesondere mit der Demografiebeauftragten, Frau Hihn. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass Informationen oder Anliegen, die von Bürgern an das Forum Senioren herangetragen werden, schnell weiter gegeben werden können.

Als deutlicher Erfolg unserer Aktivitäten ist zu werten, dass das Wort „Demografie“ in den Titel des Ausschusses für „Soziales, Familie und Integration“ aufgenommen wurde, als nach der Kommunalwahl im Frühjahr 2014 die Ratsgremien neu installiert wurden. Am 12. März 2015 konnten wir dort die Projektergebnisse vortragen und zur Diskussion stellen.

Auch die Zusammenarbeit mit den 24 örtlichen Kooperationspartnern ist unserer Arbeit sehr förderlich. Jährlich finden drei Treffen statt, bei denen über Pläne und Vorhaben berichtet wird. Wir haben damit ein Netzwerk, über das wir viel Unterstützung erhalten, z.B. durch die Nutzung von Räumen, gemeinsame Veranstaltungen, Weitergabe unserer Informationen etc. Auch die Durchführung der Meckener Seniorenentage wäre unmöglich, wenn uns der Meckener Verbund nicht als Partner in das jährliche Altstadtfest einbeziehen würde.

Großer Dank gilt auch der Presse, die unsere Arbeit aufmerksam begleitet und Beiträge dazu veröffentlicht.

Im Einzelnen ist über unsere Tätigkeit wie folgt zu berichten:

1. Vorträge / Veranstaltungen zum Thema „Alter (in Meckenheim) gestalten“

Das Älterwerden konfrontiert in seinen verschiedenen Phasen mit unterschiedlichen Fragen oder auch Problemen und verlangt nach Neuorientierungen. Von der Elterngeneration gibt es nur wenige Erkenntnisse, die heutzutage noch anzuwenden sind. Daher ist es wichtig, aktuelle Informationen und Erfahrungen dazu zu erhalten und mit anderen Seniorinnen / Senioren darüber reden zu können. Aus diesem Grunde bemühen wir uns, möglichst viele Informationen zum Prozess des Älterwerdens zu vermitteln und praktische Orientierungshilfen zu geben. Zu diesem Zweck organisieren wir Gesprächsrunden und Vorträge, bieten aber auch Gelegenheit zum Austausch bei geselligen Anlässen:

Im Laufe des Jahres 2014 gab es wieder ein reichhaltiges Programm (vgl. Anlage). Ein Themenbereich mit vielen Facetten ist die **Gestaltung des Alltags** im weitesten Sinne. So starteten wir im Januar mit „Zeitmanagement“, im März gefolgt von „Vorbereitung des Gartens auf den Sommer“. Ein absoluter Höhepunkt war mit ca. 200 Teilnehmern die Veranstaltung des Bürgervereins mit dem Forum Senioren, bei der Dr. Henning Scherf zum Engagement im 3. Lebensabschnitt einen Vortrag hielt.

Vor den Sommerferien gab es dann mit „Fit im Kopf“ noch Anregungen zum Gedächtnistraining.

Das **Thema „Gesundheit“** war mehrfach vertreten. Die Gesprächsrunden zu „Osteoporose“ und „Parkinson“ waren gut besucht, aber die Vorstellung von Angeboten zur Krebsberatung fand leider nur zwei Teilnehmerinnen. Darüber hinaus besteht einmal im Monat die Möglichkeit zu leichter Gymnastik „Bewegung tut gut!“ mit Gertrud Nowak als Übungsleiterin.

Auch **Historisches** kam bei den Teilnehmern an. Dabei wurden verschiedene Epochen gestreift. Am weitesten zurück ging es bei der Gesprächsrunde zur Bedeutung des Alten Testaments für den christlichen Glauben. Als hochinteressant erwiesen sich auch die Interpretationen archäologischer Funde zum Glücksspiel sowie zur Medizin in der Antike. Demgegenüber machte „Altern früher und heute“ nachdenklich und dankbar dafür, in diesem Zeitalter leben zu können.

Zum **„Wohnen“** gab es zwei Gesprächsrunden. Die Fragestellung, was beim Verkauf von Immobilien zu beachten ist, erwies sich als sehr zugkräftig und brachte auch viel Diskussionsstoff. Offensichtlich war hier ein „Meckenheimer Thema“ getroffen worden. Demgegenüber sprachen Angebote für betreute Wohngemeinschaften unter dem Titel „Senioren-Gold“ nur wenige Teilnehmer an.

Zusätzlich steht Dipl.-Ing. Guido Gamer nach wie vor einmal im Monat als Wohnberater für Interessenten zur Verfügung. Er arbeitet dabei mit der AWO-Beratung im Rhein-Sieg-Kreis zusammen, die bei Bedarf mit Expertisen bereit steht.

Angebote zu **„Kultur und Geselligkeit“** sind ebenfalls willkommen. Im Mai organisierte Frau von Eisenhart eine Busfahrt zur Landesgartenschau in Zülpich, die mit dem „Konzert in der Remise“ auf Burg Langendorf abschloss. Weniger Erfolg hatte die Einladung zu einer Führung durch das Herrenhaus Altendorf. Hier lag das Ziel wohl zu nahe! – Aber die „Einstimmung in den Advent“ am 2. Dezember war wieder ein Höhepunkt, der dem stimmkräftigen und farbenprächtigen Auftritt des „Chor Souvenir“ mit Sängern aus ehemaligen UdSSR-Ländern zu verdanken war. Sie wurde gemeinsam mit der Stadt Meckenheim und Frau Hihn veranstaltet.

Weitgehend als „Selbstläufer“ erweisen sich auch die in Kooperation mit der Gesellschaft für internationalen Kulturaustausch (GIK) veranstalteten Filmvorführungen im Drehwerk Adendorf (KKK – Kino, Kommunikation und Kulinarisches). Dieser Erfolg ist das Verdienst von Herrn Dr. Dietzel und Frau Rädle, die jeweils mit feinem Gespür sehens- und bedenkenswerte Filme aussuchen.

2. Arbeit der Projektgruppen (PG)

- Frau Ziegler hat als Leiterin der **PG „Seniorenfreundliche Betriebe“** erneut Meckenheimer Betriebe geprüft. Als Ergebnis wurden 2014 insgesamt 3 Unternehmen zum 1. Mal zertifiziert, 11 weitere qualifizierten sich – nach zwei Jahren – zum 2. Mal. Damit verlängert sich ihr Zertifikat jeweils um 4 Jahre. Die Auszeichnungen wurden beim 6. Meckenheimer Seniorentag (6. MST) von

Bürgermeister Spilles verliehen. Damit sind derzeit 51 Meckenheimer Betriebe zertifiziert. Diese wurden im neu herausgegebenen und aktualisierten Flyer veröffentlicht. – Der Flyer wird den Betrieben mit einem Anschreiben zugeschickt.

- Die **PG „Aktive Nachbarschaft“**, die von Prof. Dr. Neubauer und Frau Müchler geleitet wird, organisiert auch die „Dienstag-Gruppe“ mit monatlichen Gesprächsrunden.

Bei der Taschengeldbörse wird Frau Müchler von Herrn Grumblat unterstützt. Auch die wöchentliche Sprechstunde zur Vermittlung von Schülern an Senioren wird in der Regel zu zweit durchgeführt. Die Taschengeldbörse weitet sich erfreulich aus. Zur Zeit sind 40 jobsuchende Schüler / Jugendliche sowie 73 Jobanbieter registriert. Häufig entwickeln sich über die gemeinsame Tätigkeit z.B. im Garten zwischen Senioren und Jungen persönliche Kontakte.

Zur Werbung für die Taschengeldbörse konnte ein aktualisierter Flyer gedruckt werden. Auch der Flyer „Rat und Hilfe“ bei dem die Angaben zum Teil überholt waren, wurde auf neuen Stand gebracht und dank einer Spende der KSK in einer Auflage von 10.000 gedruckt. Um diese Informationsmaterialien breit in die Öffentlichkeit zu bringen, wurden 50 Tisch-Prospektständer gekauft, die nun nach und nach in Arztpraxen, Geschäften und bei Kooperationspartnern verteilt werden.

- Die **PG „Jung – Alt und Kultur“**, wird von Herrn Lingk und Frau von Eisenhart geleitet. Anfang April 2014 hat Frau von Eisenhart wieder mit Schülern des KAG gebastelt und Osterschmuck mit ihnen hergestellt (Origami). Dieses Jahr kam auch der Kontakt mit der Kath. Grundschule (KGS) Merl zustande, der Mitte Mai in einer „Entdeckertour“ mit Schülern der 4. Klassen und Senioren-„Paten“ in die Kölner Altstadt gipfelte. Das Geld für die Busfahrt wurde von der Bürgerstiftung Meckenheim gesponsert.

Das **PC- und Internettreffen**, jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr, wurde im Jahr 2014 von 313 Teilnehmern besucht. Sehr gefragt waren die Vorträge zu aktuellen PC-Themen (von Tim Lautenschläger) mit 217 Teilnehmern im ersten Halbjahr. Nach den Sommerferien war Tim in der Schule sehr eingespannt und hatte keine Zeit für Vorträge.

Seitdem wurde nur noch Computerhilfe angeboten. Teilnehmer müssen sich vorher anmelden, damit Frau Böning die jeweils benötigte Anzahl an Schülern bestellen kann. Da jetzt viel Hilfestellung zu Smartphone und Tablet-PC verlangt wird, hat sich dieses Angebot bewährt. - PC-Experten, die auch einmal einen Vortrag übernehmen möchten, sind jedoch nach wie vor gefragt.

Außerdem fand am 3. Februar 2015 ein erstes Gespräch mit dem neu gewählten **Jugendrat statt**. Dabei wurden Ideen ausgetauscht, was Jung und Alt gemeinsam tun können. Voraussichtlich wird am 17. Juni wieder ein Erzählcafé veranstaltet, diesmal zum Thema „Freizeit – früher / heute“. Zur Zeit wird von Seiten der Jugendlichen geprüft, ob Kurse zu gutem Benehmen Anklang finden.

- Die von Herrn Gamer und Herrn Dr. Goldammer geleitete **PG „Wohnen / Stadtentwicklung“** war stark in die Arbeiten im Rahmen des Projekts „Lebensqualität ...“ einbezogen. So wertete Herr Gamer mit einem kleinen Team die Daten der Befragungsaktion nach den Ortsteilen und – in einem 2. Schritt – auch noch nach den Straßennamen aus. Diese Zusatzanalysen werden den Ortsvorstehern zur Verfügung gestellt. Außerdem sollen sie dem Arbeitskreis „Behindertengerechte Infrastruktur“ dazu dienen, Stolperfallen im Wohnumfeld zu beseitigen.

Die regelmäßig angebotene Wohnberatung gibt Gelegenheit, die Probleme und Wünsche Meckener Bürger zu erfahren. Sie erhalten entsprechende Informationen und werden – so weit möglich – unterstützt. Darüber hinaus wird versucht, ihre Anliegen vor Ort voran zu bringen. In den Neubaugebieten sollte auch für bezahlbare Wohnungen gesorgt werden, ebenso für die Möglichkeit, Formen des gemeinschaftlichen Wohnens realisieren zu können.

3. Der 6. Meckener Seniorentag am 6. und 7. September 2014

Der Seniorentag im letzten Jahr wurde als hervorragende Gelegenheit genutzt, das Projekt mit dem Thema Nachbarschaft in die Öffentlichkeit zu bringen. Der Zusammenhang kam im Motto „Gute Nachbarschaft – mehr Lebensqualität“ deutlich zum Ausdruck und wurde in der Pressekonferenz am 20. August bekannt gemacht.

Die Talkrunde mit dem Bürgermeister griff das Motto ebenfalls auf mit dem Thema „Nachbarschaft – (k)ein leeres Wort?“. – Unter den Podiumsteilnehmern waren u.a. auch Bürger aus den Ortsteilen und eine Migrantin aus der Türkei vertreten. Als Ergebnis schälte sich heraus, dass in Meckenheim grundsätzlich Verlass auf die Nachbarn ist, aber bevorzugt in Wohngebieten, in denen Junge und Alte vorhanden sind und sich trauen, aufeinander zuzugehen. Als gegenseitige Hilfen handelt es sich meistens um Leistungen im Rahmen kleiner Gefälligkeiten.

Nach der Talkrunde eröffnete Bürgermeister Bert Spilles den Markt „Älterwerden mit Lebensqualität“ mit 13 Ausstellern und zeichnete insgesamt 14 Meckener Unternehmen mit dem FSM-Zertifikat „Seniorenfreundliche Betriebe“ aus. Auch die Preise für das Bürger-Quiz wurden verliehen.

Das Bühnenprogramm bot eine bunte Mischung mit Zauberer, Seniorentanz, Sturzprophylaxe und Rollator-Training und belebte das Geschehen auf dem Kirchplatz. In den Pausen zwischen den Auftritten flaute die Besuchermenge jedoch leider ab, so dass die Informationsstände im nächsten Jahr stärker auf die Hauptstraße ausgerichtet werden sollen.

Auch der Abschluss des Seniorentages, das Wohltätigkeitskonzert in St. Johannes der Täufer, ist mittlerweile zur Tradition geworden, und zwar für das gesamte Altstadtfest.

Der 6. Seniorentag wurde insgesamt als erfolgreich beurteilt. Bewährt hat sich auch die Zusammenarbeit mit der Musikschule Merl. Herr Pusch und Frau Keller haben das Programm musikalisch umrahmt und besondere Akzente gesetzt.

4. Homepage / Öffentlichkeitsarbeit

Frau Ziegler wird als Pressereferentin fachlich unterstützt von Herrn Lautenschläger. Im Laufe des Jahres musste die Homepage mehrfach an die aktuellen Anforderungen angepasst werden. Das war vor allem notwendig, um die aufeinander folgenden Projektschritte und deren Ergebnisse bekannt zu machen bzw. zu dokumentieren.

5. Projekt „Mit Lebensqualität älter werden in Meckenheim: aktiv, engagiert, vereint“

Das Projekt, das am 15. Februar 2014 begann und am 14. Februar 2015 endete, hat uns ordentlich in Trab gehalten, aber die Arbeit vor Ort auch deutlich voran gebracht. Dabei wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Bei der Umfrage-Aktion „Bürger 50+“ zu Schwerpunktthemen des Lebens im Alter wurde mit 1.355 beantworteten Fragebögen eine hohe Beteiligung erreicht. Damit ist eine realistische Repräsentanz der örtlichen Gegebenheiten gewährleistet. Die Daten bestätigen, dass Meckenheim aufgrund des forcierten Ausbaus in den 70iger Jahren heute die „älteste Stadt“ im Rhein-Sieg-Kreis ist. In den Wohngebieten, die damals für junge Familien gebaut worden sind, wohnen jetzt überwiegend Hochbetagte in groß-räumigen Häusern. Vor allem Alleinlebende sind zunehmend auf Hilfen im Alltag angewiesen, die – wegen fehlender altersmäßiger Durchmischung – in der Nachbarschaft immer weniger möglich ist.

In der Befragung waren auch Schwerpunktbereiche der Lebensgestaltung im Alter beleuchtet worden. Die Ergebnisse dazu waren so aussagekräftig und detailliert, dass beschlossen wurde, drei Zukunftsforen dazu durchzuführen. Dieses offene Format wurde gewählt, um möglichst vielen Bürgerinnen / Bürgern und Experten (Ratsmitglieder, Vertreter sozialer und öffentlicher Einrichtungen etc.) die Chance zu geben, an wechselnden Tischgruppen mitzudiskutieren. - Dank guter und vom 1. bis 3. Zukunftsforum wachsender Beteiligung wurden aussagekräftige Ergebnisse erzielt, die in einem Handlungskonzept mit Leitbild, Leitlinien und konkreten Maßnahmen gebündelt wurden.

Als ein erster Erfolg ist zu werten, dass der im 3. Zukunftsforum angeregte Runde Tisch „Haushaltsnahe Dienstleistungen“ bereits eingerichtet wurde und am 24. März zum 2. Mal zusammen kommt. Mitglieder sind: Wirtschaftsförderer, Demografiebeauftragte, Vorsitzende Ausschuss „Soziales, Familie, Demografie und Integration“, stellv. Vorsitzender Meckenheimer Verbund, Filialleiter der Raiffeisenbank, örtliche Dienstleister sowie Forum Senioren Meckenheim.

6. Projekt „Engagement braucht Leadership“

Bei dem von der Robert Bosch Stiftung und dem Land NRW geförderten Modellprojekt gibt es insgesamt 8 Standorte, einer davon ist Meckenheim zusammen mit dem Seniorenbeauftragten Rheinbach sowie dem Seniorenbüro Swisttal. Ziel ist die Unterstützung von Personen in Vorstandsämtern sowie die Gewinnung und Nachbesetzung von Vorständen. Zu diesem Zweck werden Qualifizierungspakete geboten, die über Workshops und Austauschforen vermittelt werden. – Als 1. Schritt wurde den Meckenheimer Vereinen Mitte März 2015 ein Anschreiben mit einem kurzen Fragebogen zugeschickt, um den speziellen Fortbildungsbedarf festzustellen.

Weitere Pläne

Neben den im Jahresverlauf anfallenden Aktivitäten wird das gerade gestartete Projekt maßgeblich die Arbeit bis zur nächsten Mitgliederversammlung bestimmen. Als großes Ereignis ist insbesondere der 7. Meckenheimer Seniorentag unter dem Motto „Bewegt ÄLTER werden in Meckenheim“ zu planen und durchzuführen. Zusammen mit der Stadt wird sich das Forum Senioren auch bemühen, eine Anschlussförderung an das Projekt „Lebensqualität“ zu erhalten.

Bei der Mitgliederversammlung am 19. März 2015 wurde Erika Süsser zur Finanzverwalterin sowie Ursula Böning zur Pressereferentin bestimmt. – Damit ist der Vorstand wieder vollzählig.